

Historische Kulturwissen- schaften

Alte Welt • Klassisches Altertum •
Archäologien • Geschichte •
Kunstgeschichte • Indologie



Foto: MLU / Fabian Helmich, studieren.de

Schafft Wissen. Seit 1502.

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG



Historische Kulturwissenschaften

Vermächtnisse unserer Vorfahren

→ **Das Wort „historisch“** im Titel dieser Fächergruppe sagt es schon: Hier geht es in ganz verschiedenen Facetten um die Vergangenheit. Dabei stehen nicht nur unterschiedliche Epochen im Mittelpunkt, sondern auch unterschiedliche Regionen. In manchen Fächern liegt der Fokus auf Deutschland und Europa, in anderen auf dem Orient oder dem alten indogermanischen Sprachraum, dem heutigen Pakistan und Nordindien. Kunst- und Kulturgeschichte sind ebenso Thema wie politische Entwicklungen und Religionsgeschichte.

→ **An der Universität Halle** gibt es folgende Fächer aus dem Kreis der Historischen Kulturwissenschaften: Alte Welt, Klassisches Altertum, Archäologien, Geschichte, Kunstgeschichte, Indologie.

→ **Die Bachelor** dieses Themenkomplexes sind, mit einer Ausnahme, als kombinierbare Teilstudiengänge angelegt. Das andere Fach kann dabei sowohl aus dieser Fächergruppe als auch aus einer anderen stammen.

→ **Für jedes Studienangebot** gibt es mindestens einen geeigneten weiterführenden Master. Empfehlungen sind auf den jeweiligen Seiten benannt.

→ **Lehramt:** Geschichte ist bekanntlich nicht nur ein Studien-, sondern auch ein Schulfach. An der MLU werden die Lehrer*innen dafür ausgebildet. Weitere Lehramtsfächer aus diesem Themenkreis sind Latein und Griechisch.



Alte Welt

Frühe Hochkulturen verstehen

→ **Wer die „Alte Welt“** studieren möchte, sollte eine gewisse sprachliche Begabung mitbringen: Sanskrit, Alt- und Mittelhochdeutsch, Latein, Griechisch, dazu später noch Hindi, Bengali oder Neupersisch – der Umgang mit verschiedenen, aber doch verwandten Sprachen ist ein wesentliches Merkmal dieser Studien.

→ **Von Anfang an** forschungsorientiert: Die altindogermanischen bzw. indoeuropäischen Sprachen sind Basis für eine forschende und analysierende Beschäftigung mit den altindogermanischen Kulturen. Dieser Teil der alten Welt, das heutige Pakistan und Nordindien, ist die Wurzel des Buddhismus und Hinduismus und war eine der frühesten Hochkulturen. Dort gab es bereits vor 4500 Jahren eine eigene Schrift und geplant angelegte Städte mit Kanalisation, Seehäfen und Bädern. Die aufstrebende Wirtschaftsmacht Indiens beispielsweise ist ohne die Kenntnis der altindogermanischen Kulturen kaum zu verstehen.

→ **Als Bachelor-Teilstudiengang** muss *Alte Welt* mit einem anderen Teilstudiengang kombiniert werden. Studierende haben hierbei die freie Wahl aus dem MLU-Angebot der Fächer mit 90 Leistungspunkten. Interdisziplinäres Wissen und eine hohe Sprachfertigkeit qualifiziert Absolvent*innen für eine wissenschaftliche Tätigkeit an Hochschulen, Museen und Forschungsinstituten oder auch für Berufsfelder in Bildungs- und Kulturinstitutionen, in der Öffentlichkeitsarbeit, in Politik und Medien.

→ **Bachelor:** B 90 im Zwei-Fach-Studium

→ **Master:** M 45/75 Historische und vergleichende Sprachwissenschaft im Zwei-Fach-Studium

Klassisches Altertum

Römer, Griechen und Ägypter

→ **Während des Altertums** entstanden die ersten Hochkulturen. Die wichtigsten Vertreter waren die Ägypter, die Griechen und die Römer. Anders als in den Jahrhunderten davor bildeten Städte den Mittelpunkt des Lebens. Die Menschen organisierten sich politisch und planten ihre Landwirtschaft durch Bewässerung und Vorratshaltung. Durch die Rekonstruktion dieser frühen Gesellschaften, Wirtschaftssysteme und Politik können wir unsere Ursprünge besser verstehen.

→ **Eine Portion Sprachtalent** braucht es schon für den Bachelorstudiengang *Klassisches Altertum*. Denn gleich zum Studienbeginn stehen Latein und Griechisch auf dem Stundenplan. Parallel dazu werden die altertumswissenschaftlichen Fächer Gräzistik und Latinistik (also die Sprach- und Literaturwissenschaft des Altgriechischen und des Lateinischen), Klassische Archäologie und Alte Geschichte gelehrt. Darüber hinaus ist der Erwerb von Grundkenntnissen in der Medio- und Neolatinistik möglich.

→ **Bibliotheken, Museen, Archive** und Galerien – das sind Orte, wo die Expertise unserer Alumni besonders gefragt ist. Aber auch in der Tourismusbranche, in der Erwachsenenbildung und in den Medien gibt es Jobs für Absolvent*innen. Exotisch vor allem das: in Theatern bei der Dramaturgie mitmischen oder beraten.

→ **Bachelor:** B 180 im Ein-Fach-Studium;
B 120 im Zwei-Fach-Studium

→ **Bachelor mit Schwerpunkt** (jeweils B 90 im Zwei-Fach-Studium): Klassisches Altertum mit Schwerpunkt: Alte Geschichte; Gräzistik; Klassische Archäologie oder Latinistik | Latein Europas

→ **Master** (jeweils M 45/75 im Zwei-Fach-Studium): Alte Geschichte | Gräzistik | Klassische Archäologie | Latinistik

→ **Lehramt für Gymnasium:** Latein | Griechisch



Archäologien

Schätze heben

→ **Die Faszination der Archäologie** ist ungebrochen. Fast täglich vermehren Medien neue Sensationsfunde rund um den Globus. Der Mensch will seine Wurzeln ergründen. Und hier vermag die Archäologie wesentliche Antworten zu liefern, auch wenn nicht alle Ausgrabungen spektakuläre Funde liefern.

→ **Die moderne archäologische Wissenschaft** erschließt ihre Quellen transdisziplinär. Neben traditionellen geisteswissenschaftlichen Ansätzen aus den Geschichtswissenschaften, der Soziologie und Ethnologie oder Linguistik gewinnen naturwissenschaftliche Untersuchungen aus den Bereichen der Geologie und Geographie, der Anthropologie, Zoologie und Archäometrie zunehmend an Bedeutung.

→ **Der Bachelor-Teilstudiengang „Archäologien“** umfasst vier archäologische Disziplinen: die Prähistorische, Orientalische und Klassische Archäologie sowie die Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit. Damit erstreckt sich der behandelte Zeitrahmen von der Menschwerdung bis „gestern“. Räumliche Schwerpunkte liegen, je nach Epoche, auf Mitteleuropa, dem mediterranen Raum und dem Vorderen Orient.

→ **Archäologen widmen sich primär** der Bergung, dem Erhalt, der Erschließung oder der Vermittlung von Kulturgütern und Denkmälern; beispielsweise an Landesämtern, Museen oder Hochschulen. Weitere Berufsfelder liegen im Kultur- und Denkmalmanagement, der Publizistik und der Wissensvermittlung.

→ **Bachelor:** B 120 | B 60 im Zwei-Fach-Studium

→ **Master im Zwei-Fach-Studium (M 45/75):**

Prähistorische Archäologie | Klassische Archäologie | Archäologie u. Kunstgeschichte des vorislamischen Orients | Archäologie des Mittelalters u. der Neuzeit

→ **Master im Ein-Fach-Studium (M 120):**

Kunstgeschichte und Archäologien Europas | Denkmalpflege

Geschichte

Vergangene Zeiten erforschen

→ **In erster Linie** ist das Geschichtsstudium ein Methodenstudium. Es vermittelt neben historischen Kenntnissen vor allem das Werkzeug und die Erfahrung, um Themen zu durchdringen und zu hinterfragen, Sachverhalte zu analysieren und darzustellen, Argumente zu prüfen und zu vertreten. Ein Praktikum gehört in Halle ebenso zum Studium wie ein eigenes wissenschaftliches Projekt. Letzteres ist eine gute Vorbereitung für ein anschließendes forschungsorientiertes Master-Studium.

→ **Gleich drei** unterschiedlich intensive Bachelor-Varianten (60, 90 oder 120 Leistungspunkte) sind im Angebot. Studierende haben somit die freie Wahl, ob Geschichte ein Drittel, die Hälfte oder zwei Drittel des Studiums ausmachen soll. Das erhöht auch die Flexibilität bei der Wahl des zweiten Fachs. Alle Kombinationen sind möglich. Tolle „Geschichte“, nicht wahr?

→ **Die Frage** „Was willst Du denn *damit* machen?“ hören angehende Historiker*innen angeblich recht oft. Was eher despektierlich klingt, ist ein großer Vorteil: Unsere Alumni sind nicht auf ein bestimmtes Berufsbild festgelegt – das Studium eröffnet Arbeitsfelder in staatlichen und gesellschaftlichen Institutionen, in politischen Parteien, in Vereinen und Verbänden, in Verlagen und in der Presse, in der Wirtschaft, in Museen und Gedenkstätten oder in Einrichtungen der Erwachsenenbildung. Natürlich kann man auch Historiker*in an einer Universität werden. Oder, siehe Helmut Kohl, Bundeskanzler.

→ **Geschichte ist** zweifelsohne ein wichtiges Schulfach. Wer Lehrer*in werden möchte, bekommt das Rüstzeug dafür auch in Halle.

→ **Bachelor:** B 120 | B 90 | B 60 im Zwei-Fach-Studium

→ **Master:** M 120 im Ein-Fach-Studium;

M 45/75 im Zwei-Fach-Studium

→ **Lehramt:** Gymnasium; Sekundar- und Förderschule

Kunstgeschichte

Deutung kreativen Schaffens

- **Veränderungen in der Gesellschaft** beeinflussen auch die Kunst. Das Studium der Kunstgeschichte in Halle befasst sich mit der geschichtlichen Entwicklung der bildenden Kunst. Dazu gehören Baukunst, Bildhauerkunst, Malerei und Fotografie. Kunstwerke werden durch formale und inhaltliche Beschreibungen, Deutungen und Einordnungen zueinander in Beziehung gesetzt und in einen historischen Rahmen eingeordnet.
- **Die selbstständige Arbeit** an und in wissenschaftlichen Projekten ist zentrales Studienziel. Gelehrt werden daher zum einen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und zum anderen fachspezifisch die Kunstentwicklung vom Mittelalter bis zur Gegenwart in den unterschiedlichen Gattungen.
- **Der Bachelor** Kunstgeschichte kann mit 120, 90 oder 60 Leistungspunkten studiert werden und bietet daher maximale Flexibilität bei der Kombination mit einem anderen Fach (siehe links bei „Geschichte“). Als zweites Fach besonders empfohlen werden Geschichts-, Sozial-, Sprach- und Medienwissenschaften sowie Archäologien Europas.
- **Die klassischen Berufsfelder** für Absolvent*innen: Museum, Ausstellungswesen, Kunsthandel (Galerie und Auktionswesen), Kunstverlag, Kunstjournalismus oder Kulturtourismus. Interessant sind auch Tätigkeiten in angrenzenden Bereichen wie Medien, Werbung, Presse oder Erwachsenenbildung.
- **Bachelor:** B 120 | B 90 | B 60 im Zwei-Fach-Studium
- **Master:** M 120 im Ein-Fach-Studium;
M 45/75 im Zwei-Fach-Studium
- **Weitere Master** im Ein-Fach-Studium:
M 120 Kunstgeschichte und Archäologien Europas |
M 120 Denkmalpflege

Indologie

Kultur des Subkontinents

→ **Taj Mahal**, Mahatma Gandhi, Bollywood und Kastenwesen: klassisches Kopfkino, wenn von Indien die Rede ist. Das nach China bevölkerungsreichste Land der Welt gilt als aufstrebende Wirtschaftsmacht, allerdings mit gewaltigen ökonomischen und sozialen Gegensätzen. Auch Kultur und Sprache sind vielfältig. Kaum verwunderlich, dass Indologie inzwischen ein eigenes Studienfach ist.

→ **Indologie in Halle** ist forschungsorientiert und hat seinen Schwerpunkt in der Kulturgeschichte. Die Kultur- und Geistesgeschichte des vormodernen Indiens reicht vom zweiten Jahrtausend vor Christus bis ins achtzehnte Jahrhundert. Auf religiöse und philosophische Ideen Indiens und auf Werke der Sanskrit-Literatur wird besonders eingegangen.

→ **Studierende** lernen den Umgang mit Schriften, Sprachen und Literaturen des vormodernen Indiens. Sie beschäftigen sich mit Hinduismus und Buddhismus und lernen Sanskrit, die Sprache der klassischen indischen Kultur.

→ **Absolvent*innen** können in Medienbetrieben (Verlage, Presse, Rundfunk, Fernsehen), in Buchhandlungen, Bibliotheken, Archiven, Museen oder in der Entwicklungshilfe arbeiten. Tätigkeiten in der auswärtigen Politik (Diplomatischer Dienst), im Tourismus, in der Wirtschaft oder an Universitäten sind ebenso möglich.

→ **Bachelor**: B 90 im Zwei-Fach-Studium

→ **Master**: M 45/75 im Zwei-Fach-Studium



Schafft Wissen. Seit 1502.

Uni Halle-Wittenberg

- **Die Uni Halle** gehört zu den ältesten Universitäten Deutschlands. Große Namen wie Martin Luther, Philipp Melanchthon oder Christian Thomasius sind eng mit Wittenberg und Halle verbunden.
- **Bei aller Tradition** – die Uni Halle ist eine moderne Hochschule mit dem breiten Spektrum einer Volluniversität. Hier werden zur Zeit rund 170 grundlegende und 90 weiterführende Studienprogramme angeboten.
- **Sowohl die Universität** als auch die Stadt sind von mittlerer Größe. Das hat den Vorteil, dass die Wege kurz, die Betreuung erstklassig und überfüllte Hörsäle und Seminarräume die Ausnahme sind.
- **Fast alle Gebäude**, Räume und Labore sind hervorragend saniert oder neu gebaut. Die technische Ausstattung entspricht höchstem Niveau.
- **Die Uni Halle etablierte** vier Exzellenznetzwerke, die universitäre und außeruniversitäre Forschung vereinigen. Die Forschungsschwerpunkte aus den Bereichen Materialwissenschaften, Biowissenschaften, Aufklärung/Religion/Wissen sowie „Gesellschaft und Kultur in Bewegung“ sind natürlich auch für internationale Wissenschaftler*innen attraktiv. Außerdem haben in Halle die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina, zwei Max-Planck-Institute, drei Fraunhofer-Institute, drei Leibniz-Institute und viele weitere wissenschaftliche Einrichtungen ihren Sitz.
- **In direkter Umgebung der Universität** haben sich viele innovative Unternehmen angesiedelt – zum Beispiel auf dem Gebiet der Bio- und Nanotechnologie oder im Bereich IT und Medien. Auch dort gibt es attraktive Arbeitsmöglichkeiten.

Studieren und Leben in Halle

- **Halle ist die viertgrößte** Stadt in den neuen Bundesländern. Halle ist die Kulturhauptstadt Sachsen-Anhalts und hat demzufolge eine Menge zu bieten.
- **Halle ist eine** grüne Stadt. Seen, Heide, Peißnitzinsel – und mitten hindurch fließt die Saale, die der Stadt ihr besonderes Flair verleiht.
- **Halle ist eine** bunte Stadt. Eine Stadt mit studentischer Kultur und allem, was dazu gehört – von Kneipen über Kinos und Sportvereinen bis hin zu Vernissagen, Theaterpremierern und Konzert-Highlights.
- **Verglichen mit** deutschen Großstädten ist Halle in Sachen Wohnen das reinste Paradies. Erschwingliche WG-Zimmer sind hier kein Traum, sondern Realität. Da geht für die Miete nicht das gesamte BAföG drauf.

Entdecke die Uni und die Stadt virtuell!

Einmal in die Hörsäle der Uni Halle schauen oder über den halleschen Marktplatz schlendern – und dabei auf dem Sofa sitzen: **www.360.uni-halle.de**



Mitten in Deutschland

→ **Halle liegt im** Süden Sachsen-Anhalts an den Bundesautobahnen A9, A14 und A38. Die Stadt ist sowohl mit dem Pkw als auch mit dem Zug sehr schnell zu erreichen – egal von welchem Ort in Deutschland man startet. Der internationale Flughafen Leipzig/Halle ist ebenfalls nur zehn S-Bahn-Minuten von Halle entfernt.



Noch Fragen?

→ **Wie ist ein** Studiengang aufgebaut? Welche Studienvoraussetzungen muss ich erfüllen? Welche Berufsfelder eröffnen sich nach dem gewählten Studium? Welche Chancen habe ich auf meinen gewünschten Studienplatz? Wie funktioniert die Bewerbung?

→ **Antworten** auf diese Fragen erhalten Sie bei der Allgemeinen Studienberatung und online unter www.uni-halle.de/studienangebot. Gern können wir Ihre Fragen auch in einem persönlichen Gespräch, am Telefon, per E-Mail oder Skype beantworten.

Allgemeine Studienberatung der Uni Halle

Studierenden-Service-Center
Universitätsplatz 11 / Löwengebäude
06108 Halle (Saale)
E-Mail: ssc@uni-halle.de
Telefon: 0345 5521-306, -308, -322
Skype: [mhu_studienberatung](https://www.skype.com/name/mhu-studienberatung)
www.uni-halle.de/studienberatung


Beratungszeiten:

Montag–Donnerstag: 10–16 Uhr, Freitag: 10–13 Uhr
Eine Terminvereinbarung wird empfohlen.

→ **www.ich-will-wissen.de** – Am besten schauen Sie sich hier vorab schon ein bisschen um. Denn auf diesen Seiten haben wir viele nützliche Infos zum Studium, zur Uni und zur Stadt Halle zusammengetragen. Zu jeder Fächergruppe gibt es dort einen Studienbotschafter, der aus seiner ganz persönlichen Sicht über das Studieren und Leben in Halle berichtet. Es lohnt sich!

Impressum

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Abteilung Studium und Lehre,
Referat Allgemeine Studienberatung
Universitätsplatz 11, 06108 Halle (Saale)
Telefon: 0345 55-21306
E-Mail: studienberatung@uni-halle.de
Stand: Juli 2020



Isabel Pfeifer studiert
Kunstgeschichte
in Halle

Foto: HLU / Matthias Ritzmann

Ich will wissen, was hinter Kunst- werken steckt.

Isabel Pfeifer ist eine von mehr als 20 Studienbotschafter*innen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Mehr Infos über Isabel, unsere Hochschule und das Leben in Halle an der Saale gibt es unter:

→ www.ich-will-wissen.de